

meedia.de / 25.04.2024

STRUKTURREFORM BEI ARD MDR, NDR und Radio Bremen zukünftig mit gemeinsamer Sendeabwicklung

Damian Sprenger

Zentralisierung im ÖRR ist ein Dauerthema. Im Rahmen der ARD-Reform reagieren MDR, NDR und Radio Bremen auf die geforderten Kostensenkungen. Zukünftig wird die Sendeabwicklung der drei Sender gebündelt in Leipzig passieren. Man verspricht sich neben Einsparungen auch weitere Synergieeffekte zwischen den Sendehäusern.

Bei den Öffentlich-Rechtlichen tut sich etwas. Nach Umstrukturierungsforderungen, Honorar-Skandalen und den Reformvorschlägen des Zukunftsrats gehen die ersten Neuerungen als Reaktion vorstatten. Im Bereich der Dritten Sender konnten sich MDR, NDR und Radio Bremen nun auf eine zukünftige Zusammenarbeit einigen, die Aufwand und Geld sparen soll. Die Sendeabwicklung der drei ARD-Sender soll in Zukunft zentral über die MDR-Station in Leipzig passieren. Dort wird die technische Organisati-

on der linearen Programme gemeinschaftlich abgewickelt.

MDR-Betriebsdirektor Ulrich Liebenow verspricht sich neben Kosteneinsparung weitere Synergieeffekte zwischen den Sendern. Der Produktionsdirektor des NDR, Sascha Molina, betont, dass der Zusammenschluss in der Sendeabwicklung vor allem Wünsche der Beitragszahler erfülle. Radio Bremens Betriebsdirektor Jan Schrader freut sich darüber, dass eine zukunftsorientierte Lösung gefunden wurde, ohne die Programmautonomie einzuschränken.

Auf der Nutzerebene ändert sich bei dem Zusammenschluss nicht viel. Lediglich der Zusatz "HD" wird im Logo von NDR und Radio Bremen wegfallen. Die Bildqualität bleibt dabei weiterhin auf HD-Niveau.